



Pressemitteilung vom 27.01.2021

«Lepra-Kranke kennen Isolation»

Welt-Lepra-Tag 2021: «Corona wirkt sich dramatisch aus»

«Der Welt-Lepra-Tag ist ein internationaler Aktions- und Gedenktag», erklärt Markus Freudiger, Leiter der Lepra-Mission Schweiz mit Sitz in Herzogenbuchsee (BE). Besonders am Welt-Lepra-Tag 2021 ist, «dass wir in diesem Jahr alle mit Corona einen anderen Blick auf Krankheiten, Leiden, Sorgen und Ängste haben.»

Lepra-Kranke kennen Isolation, wenn sie von der Gesellschaft und zum Teil durch die eigene Familie ausgeschlossen werden. Und dies nicht für ein paar Tage, sondern oft für ein ganzes Leben.

Die gegenwärtige Welt-Lage wirkt sich stark auf die Lepra-Betroffenen aus: «Corona wirkt sich dramatisch aus. Lepra-Kranke sind sonst schon durch ihre Krankheit geschwächt», erklärt Markus Freudiger, Leiter der Lepra-Mission Schweiz.

Deshalb sind sie besonders gefährdet. «Auch unsere Mitarbeitenden auf den Feldern, den Spitälern und in den Kliniken sind stark betroffen, zum Beispiel in Indien sind mehrere Mitarbeitende erkrankt und es sind fünf Menschen gestorben, darunter zwei Ärzte. Es ist dramatisch und kostet grosse menschliche Verluste. Gerade am Welt-Lepra-Tag dürfen wir diese Menschen nicht vergessen, für dieses Opfer, das sie bringen, für diesen Einsatz, den sie leisten – da müssen wir einfach dankbar sein.»

In Pandemie ist Unterstützung besonders wichtig

Der Welt-Lepra-Tag wird immer jährlich am letzten Januar-Sonntag begangen.

Man gedenkt den vier Millionen Menschen, die an dieser furchtbaren Krankheit leiden sowie an die jährlich über 200'000 Menschen, die sich neu anstecken. Im vergangenen Jahr unterstützten viele Menschen, Kirchen und Institutionen die Arbeit der Lepra-Mission tatkräftig. Markus Freudiger: «Dafür sind wir sehr dankbar. Im laufenden Jahr gilt es weiterhin, den Lepra-Kranken unter die Arme zu greifen, denn sie sind besonders gefährdet und sie brauchen unsere Hilfe und Unterstützung in dieser Pandemie.»

Die Lepra-Mission erhält ab diesem Jahr erstmals Gelder aus Bundesbern via den Dachverband Interaction. «Mit den öffentlichen Geldern können wir Lepra-Kranke in Bangladesch noch besser fördern», sagt Markus Freudiger.

Kampagne «Zero Lepra»

Im vergangenen Jahr lancierte die Lepra-Mission zum Welt-Lepra-Tag die Kampagne «[Zero Lepra](#)». Mit dieser soll vermehrt auf die vernachlässigte Tropen-Krankheit Lepra hingewiesen werden. Markus Freudiger: «Wir arbeiten darauf hin, dass sich bis im Jahr 2035 niemand mehr neu ansteckt. Bei der Kampagne haben wir gerade auch durch neue Medien bekannt gemacht, dass Lepra noch existiert, heute aber heilbar ist. Wir rufen dazu auf, Teil dieser Initiative zu werden, mithelfen zu sensibilisieren und sich mit einem Spenden-Betrag daran zu beteiligen.»

30. Januar: Tag der Vernachlässigten Tropenkrankheiten

Während der Welt-Lepra-Tag seit mehreren Jahrzehnten zu Ehren von Mahatma Gandhi, der sich unermüdlich für Lepra-Kranke einsetzte, begangen wird, findet in diesem Jahr zum zweiten mal der «World NTD Day» statt. Bei diesem geht es darum, 20 vernachlässigte Tropen-Krankheiten, zu denen auch Lepra gehört, in Erinnerung zu rufen, namentlich über die Sozialen Medien mit den Hashtags [#EndTheNeglect](#) und [#BeatNTDs](#). Mehr als 270 Organisationen rufen dazu auf, darunter auch Universitäten, Pharma-Unternehmen und medizinische Zentren. Auch die Lepra-Mission gehört zu den Trägern der Aktion.

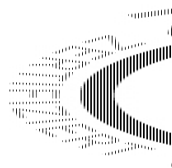
Daniel Gerber



Anandaban Spital Nepal © Bild: D.Wahl

Fotomaterial kann kostenlos verwendet werden, besuchen Sie dazu die **Pressesektion** unserer [Webseite](#).

Bei einer Erwähnung sind wir für ein Belegexemplar dankbar.



Über die Lepra-Mission

Die [Lepra-Mission Schweiz](#) engagiert sich seit 115 Jahren für die Ärmsten. Sie begleitet und unterstützt Spitäler und Projekte in Asien und Afrika und ist Teil der weltweiten Lepra-Mission, die in über 30 Ländern tätig ist. Als führende Lepra-Organisation hilft sie Menschen, die wegen Lepra oder Behinderung ausgegrenzt sind. Sie arbeitet mit ihnen zusammen, um sie aus der Krankheit und Armut in ein selbstständiges und würdiges Leben hineinzuführen. Das Beispiel von Jesus Christus inspiriert, ganzheitlich zu helfen.

Die Lepra-Mission Schweiz mit Sitz in Herzogenbuchsee setzt ihren Schwerpunkt auf die Arbeit in [Indien](#), [Bangladesch](#), [Nepal](#), [DR Kongo](#) und

Niger. Die Schweiz steuerte im Jahr 2020 an diese Projektarbeit rund 1.5 Million Schweizer Franken bei. Die Lepra-Mission ist seit 1992 [ZEWO-zertifiziert](#).

Mitteilung gesendet an Markus Freudiger info@lepramission.ch

©2021 Lepra-Mission Schweiz | Bernstrasse 15A | Postfach 175 | CH-3360
Herzogenbuchsee

[Web-Version](#)

[Voreinstellungen](#)

[Weiterleiten](#)

[Abmelden](#)

Powered by [Mad Mimi](#)®
A GoDaddy® company